

LITERATURPREISE  
KANTONS BERN

2025

lit.dates

#1 & 2

PREISVERLEIHUNG  
ZENTRUM PAUL KLEE

*Literaturpreise*

*des Kantons Bern*

*des Kantons Bern*

*Literaturpreise*



Die Literaturpreise des Kantons Bern 2025 gehen an

**MATTO KÄMPF**  
**SCHNEUWLYS MACHEN**  
**EIN THEATER**

**MERAL KUREYSHI**  
**IM MEER WAREN WIR NIE**

**TANJA MILJANOVIĆ**  
**WENN WIR WIEDER**  
**MENSCHEN SIND**

**NOEMI SOMALVICO**  
**DAS HERZ WIRFT**  
**IN DER BRUST KEINEN**  
**SCHATTEN**

**THOMAS STRÄSSLE**  
**FLUCHTNOVELLE**

*Literaturpreise*

3

## Liebe Büchermenschen

Falls es Ihnen vielleicht gerade nicht präsent war: Auf diesen Moment haben Sie gewartet. Einmal im Jahr haben wir Gelegenheit, die «Lese» des neusten Berner Literaturschaffens zusammen zu feiern. Wir tun es, indem wir das Wichtigste ins Zentrum stellen: die auserlesenen Texte, deren Autorinnen und Autoren sowie Sie, die Leserinnen und Leser.

Am ersten, den Büchern und Texten, haben die zweiten, die Schreibenden, meist über Jahre gearbeitet. Das heisst: gegrübelt, geprobt, gefeilt, geschliffen, gelitten, gejubelt, gezaudert – und ihren Alltag darum herumdripiert. Denn Literatur entstehen lassen ist ein aufwändiger, vielschichtiger und zeitintensiver Prozess. Der Ausgang – Gelingen oder Scheitern – stets ungewiss. Umso schöner, können wir das Geglückte auch heuer in vier Etappen feiern. Als erstes beugen Sie sich über das Geschriebene. Als zweites haben Sie die Möglichkeit, sich in einem professionell moderierten, digitalen «lit.date» mit anderen Büchermenschen darüber auszutauschen. Denn lesen macht reich – den Reichtum teilen erst recht.

Als drittes haben wir gemeinsam die Möglichkeit, die Autorinnen und Autoren beim realen «lit.date» im Zentrum Paul Klee kennenzulernen. Sie, liebe Leserin, lieber Leser, diskutieren mit oder hören zu, einfach so, wie es passt. Hauptsache ist: Sie sind neugierig. Sie lassen sich ein. Und Sie haben danach Durst und (Lese)Hunger – auf dass wir die Ausgezeichneten feiern und gemeinsam prostern können: Auf das Glück der Literatur und das Glück des Lesens.

Ich freue mich auf Sie!

Sibylle Birrer, Vorsteherin Amt für Kultur des Kantons Bern

# Preisverleihung

**06.09.2025**

**19:30 UHR**

**ZENTRUM PAUL KLEE, BERN**

**GRUSSBOTSCHAFT** Anne Jäggi,  
Vorsteherin Abteilung Kulturförderung des Kantons Bern

**PREISREDEN** Mitglieder der deutschsprachigen  
Literaturkommission des Kantons Bern

**MODERATION** Luzia Stettler,  
Gespräch mit den ausgezeichneten Literaturschaffenden

Im Anschluss an die Preisverleihung sind Sie herzlich zum  
Apéro eingeladen. Wir stossen mit den Preisträgerinnen und  
Preisträgern auf ihre Werke und auf die Literatur an.

Alle Veranstaltungen sind öffentlich, der Eintritt ist frei.

Preisverleihung

5

# *lit.dates*

Lernen Sie die ausgezeichneten Bücher und deren Autorinnen und Autoren an lit.dates näher kennen, im Austausch mit anderen Lesebegeisterten über die gemachten Lektüreerfahrungen und schliesslich in der direkten Begegnung mit «Ihrem» Autor bzw. «Ihrer» Autorin.

Auf den nächsten Seiten stellen wir Ihnen die Preisträgerinnen und Preisträger und ihre Werke näher vor. Wählen Sie aus, in welchen Text Sie sich vertiefen möchten, und melden Sie sich über den QR-Code an. Wir stellen Ihnen das ausgewählte Buch oder Theaterstück kostenlos zu. Sie verpflichten sich, an den zwei lit.dates zu «Ihrer» Autorin bzw. «Ihrem» Autor teilzunehmen.

Im lit.date #1 treffen Sie sich mit Ihrer Gruppe online, um sich über die gemachten Lektüreerfahrungen auszutauschen. Begleitet und moderiert wird dieses exklusive Online-Treffen von der Literaturvermittlerin und langjährigen SRF-Bücherfrau Luzia Stettler. Von ihr sind auch die Lektüre-Inputs, die Sie mit dem Buchpaket erhalten werden.

Im lit.date #2 treffen Sie «Ihre» Autorin / «Ihren» Autor persönlich – im Rahmen eines Gesprächs mit Kurzlesungen. Dieser direkte Austausch findet im Zentrum Paul Klee in Bern statt, unmittelbar vor der feierlichen Preisverleihung am selben Ort.

# Termine

	lit.dates #1	lit.dates #2
Matto Kämpf <i>Schneuwlys machen ein Theater</i>	Di. 26.08. 20–21 Uhr	Sa. 06.09. 17–17:45 Uhr
Meral Kureyschi <i>Im Meer waren wir nie</i>	Do. 28.08. 20–21 Uhr	Sa. 06.09. 17–17:45 Uhr
Tanja Miljanović <i>Wenn wir wieder Menschen sind</i>	Mo. 01.09. 20–21 Uhr	Sa. 06.09. 18–18:45 Uhr
Noemi Somalvico <i>Das Herz wirft in der Brust keinen Schatten</i>	Di. 02.09. 20–21 Uhr	Sa. 06.09. 18–18:45 Uhr
Thomas Strässle <i>Fluchtnovelle</i>	Mi. 03.09. 20–21 Uhr	Sa. 06.09. 18–18:45 Uhr

Online-Lesetreffen  
Host: Luzia Stettler

Zentrum Paul Klee, Bern  
Mit Präsenz der Autorin-  
nen und Autoren  
Moderation: Mitglieder  
der Literaturkommission  
des Kantons Bern



**JETZT FÜR LIT.DATES  
ANMELDEN!**

*lit.dates*

7

**MATTO KÄMPF  
SCHNEUWLYS MACHEN  
EIN THEATER**





*Margrit Schneuwly:* U mi lieb Fründ, dr  
Herr Winterbottom?

*Hansjörg Schneuwly:* Dä sitzt rächts näbe öich,  
wie gwünscht. Was si das für Lüt?

*Herr Schneeberger:* So auti Fründe vo ihre – aui scho lang tot.

*Margrit Schneuwly:* Aber dr Hansjörg muess die au spiele?

*Herr Schneeberger:* Ja, aber nid viu Text, sie säge fasch nüt.

*Hansjörg Schneuwly:* Aber itz mau generell. E Frag. Warum cha  
ni nid ihres spiele? Wär mir auso sehr rächt.

*Margrit Schneuwly:* Das Tiffige ligt ihm drum nid so.

*Herr Schneeberger:* Das chöi mer scho so mache. Rouetusch  
isch eigentläch modern, wobi, denn wär nähr dr Maa dr  
Chef u d Frou d Dienerin, o nid ganz ideal.

*Margrit Schneuwly:* Da chumi itz nid ganz nache. Es isch doch  
eifach wie's isch.

*Hansjörg Schneuwly:* Isch ja jetzt glich. Auso, weni di Frou  
Sophie wär, wüdi itz säge: Merci, James. De chönntet dr itz  
d Suppe serviere.

Aus: Matto Kämpf, Schneuwlys machen ein Theater, Bühnenmanuskript,  
in Zusammenarbeit mit Anne Hodler und Juri Steinhart, Bern 2025, S. 18

«Dinner for One» aus Grosshöchstetten. Die Schneuwlys, bekannt aus der SRF-Serie «Experiment Schneuwly», proben ein Theaterstück. Hansjörg würde den Sketch gerne auf Englisch spielen, Margrit will am liebsten singen. In einer Fusion aus britischem und Berner Humor diskutieren sie in präzisen Dialogen, wer Miss Sophie spielen darf und wer den Butler James, wer Frau und wer Mann, wer Diener, wer Chefin.

Matto Kämpf, Grossmeister der Sartire, verfasst Texte für Kinder und Erwachsene, trägt sie als Spoken Word selber vor, illustriert sie mit Filzstiftzeichnungen und lässt sie als Hörspiele oder Theaterstücke lebendig werden. Seine Dialoge sind so banal wie genial.

**MERAL KUREYSHI**  
***IM MEER WAREN WIR NIE***





ieso hast du mich nicht schon längst zum Teufel ge-  
jagt, habe ich einmal jemanden gefragt, als wir  
das Fragespiel spielten, das er nicht spielen wollte.  
Der Teufel würde mir leidtun, antwortete er.  
Liebst du mich?  
Für immer.  
Was ist für immer?  
Das, was wir uns nicht vorstellen können.  
Die Sonne warf seinen Schatten an die gelbe Wand.

Aus: Meral Kureyshi, Im Meer waren wir nie, Limmat Verlag, Zürich 2025, S. 38

Die 37-jährige namenlose Ich-Erzählerin wohnt mit ihrer Freundin Sophie und deren Sohn Eric in einer Art Hausgemeinschaft zusammen. Gemeinsam kümmern sich die Frauen um den Achtjährigen. Daneben betreut die Ich-Erzählerin Sophies demente Grossmutter Lili. Kureyshis dritter Roman erzählt episodenhaft von drei Generationen. Es ist ein stilles, poetisches Buch. Ein Buch über Annäherung und Distanz, Abschiede und Fürsorge.

Meral Kureyshi, geboren 1983 in Prizren, kam 1992 mit ihrer Familie in die Schweiz. Sie studierte Literatur und Germanistik und arbeitet als freie Autorin. Ihr erster Roman «Elefanten im Garten» war nominiert für den Schweizer Buchpreis.

**TANJA MILJANOVIĆ  
WENN WIR WIEDER  
MENSCHEN SIND**



ch auf jeden Fall war fassungslos: Wird es jetzt auch bei uns Krieg geben? Solche Dummheiten!, kam es knapp zurück. In Bosnien leben wir zusammen. Das Theater in Slowenien wird bald aufhören.

amit war die Diskussion beendet und Mutter erneut in der Küche. Ich selbst verblieb im Wohnzimmer und grübelte. Krieg. Im Krieg schießt man aufeinander. Mit Gewehren ... Oder Kanonen. Wen's erwischt, der stirbt. Wie beim Völkerball. Dann bist du raus. Aber endgültig. Dann kommst du in die Erde, und Erde kommt über dich, und alle weinen.

Aus: Tanja Miljanović, Wenn wir wieder Menschen sind, Zytglogge, Basel 2024, S.57

Bosnien 1992, Tanja ist noch ein Kind, als ihre Heimat zum Kriegsort wird. Was bedeutet es, in ein fremdes Land zu flüchten? Tanja Miljanović erinnert sich in ihrem Debütroman «Wenn wir wieder Menschen sind» an ihre Kindheit. Miljanović schreibt in einer eigensinnigen, wilden Form und Sprache, und es gelingt ihr, die Unmenschlichkeit des Krieges zu schildern und zugleich mit einer Heiterkeit ihre Kindheitserinnerungen zu bewahren.

Tanja Miljanović, 1983 in Tuzla geboren, ist Historikerin, Stadträtin von Bern und Autorin.

**NOEMI SOMALVICO**  
***DAS HERZ WIRFT IN DER***  
***BRUST KEINEN SCHATTEN***





ir hatten es probiert, aber wir kriegten es nicht mehr hin, uns zu lieben, so wie Adam und Eva und die anderen grossen Vorbilder, die wir auf der Leinwand hatten lieben sehen. Selten länger als ein paar Sekunden, sie hatten sich gekriegt und geküsst, da setzte auch schon der Abspann ein.

[...]



ir hatten es gut gehabt und ich kann nicht mal sagen, was es genau gewesen war, das Anfang des Herbstes umschlug, als wir auf einmal nicht mehr wussten, wie das ging mit dem Sich-Vertragen.

Aus: Noemi Somalvico, *Das Herz wirft in der Brust keinen Schatten. Erzählungen*, Verlag Voland & Quist, Berlin und Dresden 2024, S. 126

Wie fängt die Liebe an, wo hört das Sich-Vertragen auf? Somalvicos unkonventionelle Erzählungen widmen sich den Anfängen und den Enden von Liaisons – und eigenwilligen Charakteren, die sich nach Liebe sehnen und nach einem Platz in der Welt und nebeneinander. Zwischenmenschliches Gefühlschaos, gespickt mit starken poetischen Bildern: eine wilde Einladung, die Liebe aus neuen Perspektiven kennenzulernen, erfrischend und mitreissend.

Noemi Somalvico, geboren 1994 in Solothurn, studierte Literarisches Schreiben in Biel, Contemporary Arts Practice in Bern und ging dazwischen allerlei Beschäftigungen nach. 2022 erschien ihr Debüt «Ist hier das Jenseits, fragt Schwein», das mehrfach ausgezeichnet wurde.

**THOMAS STRÄSSLE**  
**FLUCHTNOVELLE**



*16*

 s blieb ihr nichts anderes übrig. Alle Abklärungen und Vorkehrungen, die sie traf, musste sie für sich behalten, und vor allem musste sie schweigen über das, was in ihr vorging – schweigen über ihre Liebe und ihr schlechtes Gewissen gegenüber denen, die sie zurücklassen würde, schweigen über ihre Ängste vor dem Scheitern und ihre Hoffnungen für die Zukunft.

[...]

 ur der besten Freundin konnte sie wenigstens ihre Gefühle anvertrauen, ohne jedoch die Fluchtpläne zu verraten. Es war besser, nichts zu sagen, so schwer es auch fiel. Nach der Flucht würden die Behörden bestimmt versuchen herauszufinden, ob sie etwas gewusst hatte.

Aus: Thomas Strässle, Fluchtnovelle, Suhrkamp Verlag, Berlin 2024, S. 52f.

1965 lernen sich die Eltern des Autors in Erfurt kennen – sie, 21, Studentin aus der DDR, und er, 23, Student aus der Schweiz. Sie verlieben sich und wollen ein gemeinsames Leben, jedoch trennt sie der Eiserne Vorhang. Die DDR ist keine Option, und so sucht er verzweifelt nach einem Weg für sie in den Westen. Weil das legal nicht geht, schmieden sie einen genialen Plan. Minutiös wird die Flucht geplant, aber im entscheidenden Moment kommt am Prager Flughafen alles anders ...

Seit 2008 begeistert Thomas Strässle (\*1972) die Studierenden der HKB Bern mit seinem unkonventionellen Zugang zu den interdisziplinären Geisteswissenschaften. Er ist Germanist, Philosoph und Flötist und hat mit seiner «Fluchtnovelle» ein hinreissendes literarisches Debüt vorgelegt.

# Veranstalten Sie Lesungen?

Ab August 2025 unterstützt die Kulturförderung des Kantons Bern eine kontingentierte Anzahl Lesungen im Kanton Bern mit den Preisträgerinnen und Preisträgern. Interessierte finden die Informationen dazu über untenstehenden QR-Code.

Die lit.dates vom 06.09.2025 im Zentrum Paul Klee bieten für Veranstalterinnen und Veranstalter von Lesungen die Möglichkeit, die ausgezeichneten Autorinnen und Autoren live zu erleben und deren Werke kennenzulernen.



## INFORMATIONEN FÜR VERANSTALTENDE



**Kanton Bern**  
**Canton de Berne**

---

Herausgeber: Amt für Kultur/Kulturförderung des Kantons Bern

Redaktion: Christine Wyss

Texte: Mitglieder der Literaturkommission, Sibylle Birrer, Christine Wyss

Fotos: S. 1: Attila Janes, S. 8: Franziska Geiser, S. 10 Matthias Günter, S. 12: Knut Wan,  
S. 14 Tim Rod, S. 16: Ayse Yavas / Suhrkamp Verlag

Grafik: Katharina Reidy aka Cobo, Bern

Druckauflage: 4'000



**LITERATURPREISE DES  
KANTONS BERN**

**2025**  
**LIT.DATE #1&2**

**MIT MATTO KÄMPF  
MERAL KUREYSHI  
TANJA MILJANOVIĆ  
NOEMI SOMALVICO  
THOMAS STRÄSSLE  
LUZIA STETTLER (HOST)**

**06.09.**

**PREISVERLEIHUNG  
ZENTRUM PAUL KLEE**